

Rio Salado Desert Classic Match 2002 / USPSA Area2 2002 vom 08.11.-10.11.2002

Von Christian Wilda

Alljährlich wird in Phoenix, Arizona das Rio Saldo Desert Classic Match ausgetragen. Seit ein paar Jahren wird dieser Wettkampf parallel auch als das Area 2 match des amerikanischen Verbandes für das dynamische Sportschießen USPSA (United States Practical Shooting Association) ausgetragen. Die Area 2 besteht aus den Bundesstaaten Californien, Arizona, Neu Mexiko und Hawaii.



Der Weg nach Phoenix

An diesem Wochenende war viel los in Phoenix, war doch das NASCAR Rennen sowie eine größere Airshow angekündigt. So kamen am Mittwoch vor dem Wettkampf zahlreiche Fans und Crewmitglieder der Motorsportserie am Flughafen an. Die Flugshow sah ich mir selber an, zahlreiche „warplanes“ und Sportflieger gaben ein Stelldichein. Es ist schon toll, was in den USA so geboten wird.



Der Schießstand befindet sich am östlichen Rande von Phoenix im „Stadtteil“ Mesa, zwischen einer Bergkette gelegen. Dieser ist von downtown Phoenix fast 50 Autominuten (über den Highway) entfernt, nur um ein Gefühl für die Entfernungen und die Größe der Phoenix-Area zu bekommen. Viele riesengroße Kakteen säumen den Weg, kein Wunder, befindet man sich hier doch am Rande einer größeren Wüste, der Utery Mountain Area. Der Stand ist unterteilt in 4 große Areale à 200-300 Meter Länge, 2 hiervon noch mal unterteilt in kleinere Parzellen. Sehr viel Platz also, um 10 wunderbare und abwechslungsreiche Übungen aufzubauen. Über allem thront das <PHOENIX Logo, welches in der 50er Jahren von der Nationalgarde mit weißen Kalk-/Sandsteinen am Berg errichtet wurde, um ankommenden Flugzeugen den Weg anzuzeigen.



Stage 3, unsere erste Freitag morgen

Der Wettkampf wurde über drei Tage bestritten, so daß jeder Teilnehmer am Tag nur 3 bzw. 4 Übungen zu absolvieren hatte. Etwas ungewöhnlich für den europäischen IPSC Schützen, bewältigt dieser doch in der Regel 6-8, manchmal auch mehr „stages“ pro Wettkampftag. So hatte man viel Zeit, sich mit dem einen oder anderen bekannten (oder auch neu kennengelernten) Gesicht zu unterhalten oder sich im Sponsorenzelt, wo die Verkaufsstände aufgebaut waren, umzusehen. Auf dem Wettkampf konnte man auch zwei „Dinosaurier“ des IPSC treffen, Rob Leatham sowie Brian Enos (der aber nicht mitschoß) leben in Phoenix.



Stage 4

Die 10 Übungen waren durchweg mit sehr viel Spaß zu schießen, die Entfernungen der Scheiben zum Schützen betragen in der Regel nicht mehr als 10 Meter. So mußte man aufpassen, nicht zu schnell „abzudrücken“, die Fehlschüsse (Miss) kamen sonst reichlich zustande. Sehr aufwendig gestaltete stages wechselten sich ab mit einfacheren Laufparkuren (sog. junglelines), Übungen also, wo es galt, das richtige Timing beim Durchlaufen dieser zu finden. Ein Wort noch zu den Scheiben, die Amerikaner benutzen fast durchweg die „alten“ IPSC Targets mit der „Headbox“. Diese, in Europa nicht (mehr) verwendeten Scheiben besitzen eine etwas größere A-Zone als die IPSC-„Classic“ Scheibe, welche wiederum insgesamt ca. 1/5 kleiner ist. Man kann also sagen, von der Zielaufnahme sind diese durchaus leichter zu beschießen.



von Rechts: Rob Leatham, Brian Enos (mit Glatze) und Matt Burkett (blaues Hemd)

Da dieses Match von der ebenfalls in Phoenix ansässigen Firma Dillon Precision gesponsert wird und nicht zuletzt aufgrund der ca. 30 (!!) anderen Sponsoren fiel der Preistisch monumental aus. Ich habe so etwas in meiner bis dato 8-jährigen IPSC Schießtätigkeit noch nicht gesehen (außer evtl. beim Höppner und Schumann Cup ;-)

joke!!...). Insgesamt ca. 30-40 Sportpistolen, Wiederladezubehör, Optiken, und Sonstiges rund um den Schießsport lagen auf diesem bestimmt 30 Meter langen Preistisch. Der Hauptgewinn, AR15 Selbstladegewehr ging an den Gewinner der offenen Division, Max Michel. Dieser gehört dem US Army Shooting Team an, durch seine Freistellung vom aktiven Dienst kann er rund um die Uhr trainieren (wie langweilig ;-)).



mit dem Privatflugzeug kam ich gut durch

In der Limited Division (Standard Klasse) gewann Taran Butler und die nur in den USA geschossene Limited-10 Division (nur 10 Schuss im Magazin erlaubt) gewann Steve Hendricks. Die Production Klasse konnte Rob Leatham (völlig unerwarteterweise) für sich entscheiden.

Mit meinem 7. Platz in der Open Division knapp hinter dem 6. und 5. Platz bin ich recht zufrieden, der Leistungsstand der US Schützen ist doch außergewöhnlich hoch. Ich konnte mich dann noch so richtig über den Gewinn einer Sportpistole von Springfield Armory freuen. Mit etwas Wehmut flog ich dann einen Tag nach dem Wettkampf aus 28° C und wolkenlosem Himmel wieder in den europäischen „Gefrierschrank“. Es weihnachtet halt offenbar schon sehr daheim...



the long road home...

Das komplette Resultat finden Sie im web unter <http://www.action-shooting-source.de>

Zur Person:

Christian Wilda ist 35 Jahre alt und wohnt in Wiesbaden und ist dreifacher deutscher Meister in der offenen Klasse, achtfacher Hessenmeister in der offenen Klasse und Gewinner von über 20 internationalen IPSC Level III Wettkämpfen im In- und Ausland. Er hat mit der Firma Höppner und Schumann das IPSC Holster Speedsec 5CW entwickelt und auf den Markt gebracht.